Hermann Volksblatt.

Graf Printing Co., Herausgeber.

Preis: \$2.00 per Jahr.

\$1.50 bei Vorauszahlung

Office: an der Vierten Straße.

Jahrgang 59

Hermann, Mo., Freitag, den 4. Juni 1915

Nummer 34

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Der gigantische Völkerring, der im Osten sowohl als wie im Westen, mit unermünder Heftigkeit weiter. Zwei Forts der großen Festung Przemyśl wurden erobert; es befinden sich also bereits 5 dieser Forts in den Händen der Deutschen; die Wiedereroberung von Przemyśl steht daher in nächster Zeit zu erwarten. Die Kriegsbatterie der Deutschen, auf dem östlichen Kampfgelände, wird als feindliche unermüdet geschleudert; besonders an Waffen und Munition. Deutsche Untersee-Boote sind immer fleißig an der Arbeit; haben wieder drei Dampfer versenkt. Auch im Westen sind die deutschen Waffen erfolgreich. Der wichtige Posten bei Souchez ist wieder in deutschen Besitz; auch die Verteidigung von Reims hat wieder begonnen. Die Italiener haben noch nichts von sich hören lassen, was der Mühe wert ist.

Da bei der italienischen Armee keine Kriegsberichterstattung, d. h. doch nur keine Vertreter der Gegner der Alliierten, zugelassen werden, so darf man sich nicht wundern, daß bis jetzt nur italienische „Siege“ gemeldet wurden und auch so lange gemeldet werden, bis sich die wahre Lage nicht mehr verhehlen läßt, wie das bei den vielen Siegen der Engländer, Franzosen und Russen der Fall, die später zu ebenso vielen Niederlagen wurden. Wenn die strategischen Stellung einmal eingenommen sind, dann mögen die Berichte von diesem Kriegsschauplatz Bedeutung haben, vorher kaum. Wie es zur Zeit scheint, lassen die Oesterreicher vorläufig die verärrlichen Italiener in Scharen über die Grenze laufen und unbefugte kleine Erschließungen in Menge einnehmen; ohne daß die Eindringlinge eine Schlacht geliefert wird. Es sieht aus, wie eine den Italienern gestellte Kaufstraße, besonders da Sündenburg zu gegeben Zeit diesen Teil des Feldzuges leisten soll, da Madenien und die Oesterreicher schon allein mit den Russen fertig werden.

Schweizer Beobachter sind der Meinung, daß die Italiener bisher fast nur auf Neigraben gestochen sind und einen entscheidenden Widerstand finden werden, wenn die Kriegsgewohnen Truppen aus Anstalt in Aktion treten.

Jetzt ist auch bekannt geworden, daß die „Königin Elisabeth“, das größte englische Schlachtschiff, vor drei Wochen in den Dardanellen von einem deutschen Landboot torpediert und versenkt wurde. England hatte es ganz geheim gehalten, aber es kam doch ans Tageslicht.

London wurde früh Morgens am Montag von mehreren Japellinen heimgesucht, welche etwa 90 Bomben warfen, viele Personen töteten, drei große Schadenfeuer verursachten und dann unbeschädigt wieder abziehen machten. Die Bürgerwehr ist seitdem in großer Aufregung, weil man gegen solche unerbittliche Angriffe fast machtlos ist.

Der amerikanischen Regierung ging Sonntag Abend die deutsche Antwort auf die an die deutsche Regierung nach dem Versinken der „Lusitania“ gerichtete Note zu. Darin erklärt sich Deutschland bereit, für irrtümlich durch Landboote angegriffene amerikanische Schiffe Schadenersatz zu leisten. Schiedsgerichte unterbreitet werden. Den Unterseebootkrieg gegen England kann und will Deutschland nicht aufgeben, solange England seine ungesetzliche Blockade und seinen Versuch aufrecht erhält, Deutschland's Frauen und Kinder auszuhungern. Amerikaner, die mit der „Lusitania“ untergegangen seien, hätten sich keinem englischen Dampfer, welcher Munition und Kriegsmaterial an Bord hatte anvertrauen sollen. Das Schiff habe Kanonen verborgen schiffbereit gehabt. Wie es heißt, ist Präsident Wilson mit dieser Antwort nicht recht zufrieden.

Graf Bemstorff konferierte am Mittwoch mit Präsident Wilson in Washington über die Kontrolle

Das Hochwasser.

Der Missouri Fluß war dieses Mal 4 Fuß über dem Hochstand; auch der Gasconade und alle übrigen Flüsse und Creeks in Gasconade County waren aus ihren Ufern getreten. Alle niedrigen Landstrecken waren unter Wasser und die Weizenkorn- und Kartoffel-Felder wurden ruiniert. Der Gasconade Fluß war so hoch, daß das kleine Motor-Boot, „Wesley Cox“, nicht unter der Brücke bei Gasconade City durchpassieren konnte. Der Missouri war voll Treibholz, und von den Inseln, in der Nähe von Hermann, scharten meistens nur die Spitzen der Weidenbäume aus den Fluten hervor. Die Hermann Ferry & Boat Co. war genötigt sämtliche Maschinen und Waaren aus ihrem großen Lagerhaus am Ufer des Flusses zu entfernen; der Fluß war hier eine Weile breit. Die niedrigen Landstrecken in Montgomery und in Warren County waren ebenfalls unter Wasser und die Inseln welche von den Herren Walker, Koeller und Ochsner geeignet werden, erlitten ebenfalls großen Schaden.

Das Boot der Ferry Co. holte am letzten Samstag, sowie auch am Sonntag und am Montag, lebendes Vieh und anderes Eigentum von den bedrohten Inseln. August Peters, welcher auf Blake's Insel, in der Nähe von Morrison, wohnhaft ist, war genötigt sein sämtliches Eigentum von der Insel zu entfernen. Auch die meisten Farmer auf Schwerkeits Insel, östlich von Hermann, mußten ihr lebendes Vieh in Sicherheit bringen.

Die hiesige Schuhfabrik war genötigt beständig Männer an Arbeitergruppen zu haben. Sämtliche Gemüsegärten in der Nähe der Schiefers Brücke und der Markstrassen Brücke, waren unter Wasser; auch die historische Sackflur mußte das allgemeine Vooztheilen und war untränkt von den Fluten der Freie Creef; eine Rettungsmannschaft, in einer Landung, welche sich nach Sackflur begab, fand den Bewohner der Burg, Herman Schilbach (unseren Todts), bis an die Hüften im Wasser.

Am letzten Mittwoch, ungefähr um 11 Uhr, Vormittags, erreichte die Fluth hier ihren höchsten Stand. An demselben Vormittag trieb ein Stühnerhaus mit einer Anzahl von lebenden Stühnern, welche auf dem Dache saßen, sowie mit mehreren alten und jungen Gänsen, den Strom hinab; mehrere Männer, in einer Landung, befreiten die Thiere aus ihrer misslichen Lage. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag fiel der Fluß hier 10 Zoll, und wird wohl am Fallen bleiben.

Schönen Verhandlungen.

Regelmäßige Versammlung am 31. Mai 1915.

Das Protokoll der letzten, regelmäßigen und der Extra Versammlung nebst den Beileids-Beschlüssen, wurden verlesen und angenommen. An monatlichen Beiträge gingen ein, \$7.10. Folgende Rechnungen wurden eingereicht und zur Zahlung angewiesen: John Kirdner für Arbeit und Material \$2.00, Fritz Lang für Paqier und Briefmarken \$1.00, Ed. C. Nuediger für Preise usw. \$108.25. Herr Walter Schuey wurde durch Herrn Gottlob Schuey als Mitglied vorgeschlagen.

Das Preis-Comite vom Preis-schleßen, ebenfalls das Comite, um Beileids-Beschlüsse zu fassen, wurden mit Dank entlassen.

Fritz Lang, Sekretär.

zwischen Deutschland und den Vereinten Staaten. Der Präsident will am Donnerstag eine zweite Note nach Deutschland schicken und, wie es heißt auf seine Forderungen-besuchen. Später - Die Festung von Przemyśl, aus welchen die Russen die Oesterreicher vor mehreren Monaten vertrieben hatten, ist gestern von den österreich-deutschen Truppen unter General Mackensen nach einer schiedlichen Schlacht die während mehrerer Tage wüthete zurückerobert worden.

Tod von Herman Leibach.

Am Dienstag, den 1. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, starb im St. Mary's Hospital, in St. Louis, Herman Leibach im Alter von 18 Jahren, 9 Monaten und 8 Tagen.

Der Verstorbene litt an einem sehr heftigen Anfall von Blinddarm-entzündung und wurde vor einer Woche nach St. Louis und in das genannte Hospital gebracht. Sein Zustand verschlimmerte sich jedoch derart, daß alle menschliche Hilfe vergeblich war und die unabwendbare Hand des Todes den Jüngling, im Blüthenalter des Lebens, dem Kreis der Seinen entführte.

Der Verstorbene war ein junger Mann von gutem Charakter, fleißig und strebsam. Er war ein Sohn unseres Mitbürgers, Georg Leibach, und hinterläßt, außer seinem betrübten Vater, noch eine Anzahl Geschwister und andere Verwandte, welche seinen vorzeitigen Tod betrauern. Die Beerdigung erfolgte gestern Nachmittag, von der Bohemia Edw. Dillhous aus, nach der St. George's Kirche und von dort auf dem katholischen Friedhof.

Der Staat gegen Bremer.

Auf die Beschwerde von Georg Gud, wohnhaft in der Nähe von Hermann, wurde Georg Bremer, dessen Wohnath sich in der Nähe von Rheinland befindet, unter der Auflage der Friedensstörung verhaftet. Bremer war jedoch von einem monatlichen Anhalt in Iowa zurückgeführt und wüthete über den Fluß gekehrt zu werden. Gud und Bremer gerieten in einen Wortwechsel, und Gud verurtheilte den Bremer von seinem Eigentum. Bremer kehrte hierauf ein paar mal zurück, um, wie er jagte, auszufinden warum Gud ärgerlich über ihn sei. Gud ließ Bremer alsdann verhaften und der Fall kam vor Friedensrichter Stoemer zur Verhandlung. Die Jury bestand aus Frank Ved, Wm. Koepfe, Chas. Alid, Elmer Kuhn, Edw. Van Straaten und Geo. Kramer. Die Anklage wurde von Robt. Walker und W. J. Ellis geführt, und die Vertheidigung von L. G. Graf.

Zeugen für den Staat waren Geo. Gud, Geo. Mueller, Emil Schweighauser und Franz Mueller. Aus ihren Aussagen ging hervor, daß der Angeklagte zu verschiedenen malen juristisch sei und Herr Gud angefordert habe an das Polangeleite zu kommen, um die Sache zu besprechen. Herr Schweighauser sagte ferner aus, daß der Angeklagte eine Wische (rifse) gehabt und damit zugleich von Gud's Stühner geschossen habe. Die Erledigung des Falles dauerte von 7 Uhr bis halb-elf Uhr, abends. Der Angeklagte wurde im \$1 gestraft.

Potsdam.

Kings umher nichts als wie Hochwasser.

Die reformierte Zion's Kirche hat am Pfingstmontag, in der W.M. Halle, ihr Sonntags-Schul-Bisquit abgehalten.

Chas. Beul hat die Zimmermanns Arbeit bei Wm. Schwilke und bei Henry Wicker jetzt vollendet.

Geo. Keller und Fred. Veinmuehler haben sich jetzt auch jeder ein Auto angeschafft.

Mad. Dettling, unter Strafenauflage, ist jetzt fest an der Arbeit, mit Ausbessern der Straßen.

Wir sind alle in Erwartung eines Lanzenparadens, in der Potsdam Halle, am kommenden Samstag Abend.

Der Gasconade Fluß ist dieses Jahr der Stauflut; denn er bekommt wie es scheint das meiste Korn.

Die Aussichten für ein neues Schulhaus sind hier gut; dasselbe ist auch entschieden notwendig.

C. R. Meyer und Albert Wolf begeben sich am vergangenen Montag, geschäftshalber, nach Jefferson City.

Neun Graduirte der Hochschule.

Die Graduations-Feierlichkeiten der Hermann Hochschule fanden am vergangenen Freitag Abend, in der Kongert Halle statt. Folgende Studenten und Studentinnen erhielten ihre Diplome: Duville Price, Delmar Schenckler, Archie Cooper, Harold Friend, Irene Kuhn, Edna Masick, Hazel Hedmann, Reggie Mita und Pearl Meckman.

Nächter Theo. Graf überreichte mit einer angemessenen Rede die Diplome. Prof. J. D. Ellis, von der Staats-Universität in Columbia, hielt dann eine Ansprache an die Graduirten und die übrigen Anwesenden über die starken und die schwachen Punkte des Schul-Systems von Missouri. Die Enterprise-Kapelle brachte im Laufe des Abends eine Anzahl ausgewählte Musikstücke zum Vortrag.

Happy Hollow.

Louis Casner läßt durch Henry Mott Verbesserungen an seinem Eigentum machen.

Am Samstag Abend, den 12ten Juni, wird in der Wohnung von Ed. Schmidt eine Geburtstagsfeier stattfinden, zu der Jedermann hiermit freundlichst eingeladen ist.

John Nuediger war während der vorigen Woche mit seiner Gasolin-Maschine in dieser Gegend, beim Sägen von Brennholz.

Kathy Kuhn und Familie waren über letzten Samstag und Sonntag auf Besuch bei Emil Stephan und Gattin, in der Nähe von Turapite.

Georg Ewale, welcher eine große Weizenente erwartet, hat einen neuen Derriga Selbstbinder gekauft.

Henry Graber, jr., hat mehrere junge Maulesel gekauft und beschelben bei Fritz Schuwers auf die Weide gelassen.

Chas. Oberhaus hat soweit Aussichten auf eine sehr gute Ernte.

Chas. Jordan und Wm. Mott verdricketen in der vergangenen Woche ein hübsches Stück Drainer-Arbeit, indem sie auf der Little Berger Straße Abzugsröhren legten.

Wir bemerken daß der Weizen an vielen Orten nicht nur vom Frost, sondern auch von der heftigen Hitze angegriffen ist. Für manchen Farmer sind daher die Aussichten nicht die besten.

Chas. Stolle hat das Vordach seiner Wohnung mit einem konkreten Fußboden versehen, sowie auch einen konkreten Seitenweg um sein Wohnhaus gemacht.

Vonhard Hoerer war in letzterer Zeit emsig mit der Verbesserung seines Eigentums beschäftigt.

Wir hören mit Bedauern daß Dominik Duhner schon seit längerer Zeit krank ist; wir wünschen ihm daher rasche Genesung.

Frank Neumann hat eine große Strecke Land mit Kartoffeln bepflanzt und, wenn dieselben gut gediehen, dann hat der Frank die besten Aussichten daß er in unserer Nachbarschaft zum Kartoffelförger gefördert wird.

Eine Anzahl junge Leute, von hier waren am vergangenen Sonntag in Hermann und wohnte dem Meist der dortigen Schule bei.

Hope.

Am nächsten Sonntag, den 6. Juni, wird hier Gottesdienst und Predigt stattfinden.

Sämtliche junge Männer, von hier, welche kürzlich einen Besuch in St. Louis machten, sind jetzt wieder daheim angelangt.

Ben Holtzreiner ist jetzt in St. Louis beschäftigt.

Der Gasconade Fluß hat hier das ganze Bottom-Land überflutet.

Frank Siedel, von Kenias, weiß gegenwärtig auf Besuch bei seinen Eltern, Wm. Siedel und Gattin.

Unsere Farmer haben jetzt, so zu sagen, Ferien; der Heberfluß von Wasser macht das Arbeiten unmöglich.

Verhandlungen im County-Gericht.

Regelmäßiger Mai-Termin.

Donnerstag.

Folgende Rechnungen wurden geprüft und zur Zahlung angewiesen: A. U., publ. fin. stat. \$30.00 Volksbl., same 10.00 Republican, same 30.00 Bland Courier, same 30.00 Gasc. C. Tel. Co., pho. rent 6.31 A. O. Mann, postage 5.37 F. Pletz, postage 11.57 Electric Light Co., light 9.35 Electric Light Co., light 6.45 City of Hermann, water 2.30 Ferry Co., 10 1/2 c. wood 30.45 Mo. Reformatory, acct. T. Rindler 30.00 Herm. Sav. Bank, acct. O. Volkering, repairs 8.74 Buxton & Skinner, staty. 24.98 Barnard & Co., books etc. 183.76 West Publ. Co., digest and index 7.50 Helling Burch & Co., grader blade dist. 26 13.00

Freitag.

R. Schaumburg, cabinet and labor 55.35 Kuhn & Braendle, flour 32.35 W. Danuser, meat 3.45 J. Helmers, groceries 5.65 L. Begemann, groceries 35.15 A. Begemann, groceries 12.83 Eggers Milling Co., feed 53.00 C. Eberlin & Son, hdw & oil 12.28 A. K. & M. Niehoff, gro. 6.95 Oelsner & Son, clothing 9.29 L. Kielmann harness rep. 1.90 C. Schlander, shoes 3.80 L. Begemann, alfalfa 7.50 F. Danuser, blacksmithing 7.25 F. J. Koeller, blacksmithing 3.15 P. Gaebler, corn 22.60 M. P. Bensing, shoes 1.13 F. Neumann, seed potatoes 2.55 Klensk Lumber Co., paint 14.90 H. Rothfuels, hay 29.42 H. Salzman, table 8.50 W. Sexauer, money adv. 12.45 F. Duffner, labor 33.00 W. Sexauer, gr. salary 150.00 Esther Sexauer, gr. salary 45.00 Dr. Wessel, gr. salary 14.75 A. Begemann, brooms 1.80 H. Salzman, brush etc 2.10 Klensk Lumber Co. sweepo. 7.15 Miller & Boecherding, steel for bridge 95.00 Panetz Bros., cultivator 18.00 Musiek & Co., hdw. 7.30

Samstag.

F. Bohl, aid F. Eikermann \$35.00 Dr. Wessel, acct V. Brauson 4.00 H. Eberlin, drayage 30 Republican, books for supt. 18.00 W. J. Ellis wurde zum Steuer-Anwalt ernannt.

Das Gericht bestimmte, daß alle Subscriptionen für Straßenarbeit an, oder vor dem ersten Tage des regelmäßigen August-Termins, eingereicht werden müssen.

Folgende Beträge wurden für die betreffenden Straßen-Distrikte bewilligt; die Bittsteller in diesen Distrikten haben die gleichen Summen gezeichnet:

\$40.80 appropriated r. d. 15
62.40 appropriated r. d. 22
73.40 appropriated r. d. 15
88.40 appropriated r. d. 20
136.80 appropriated r. d. 22
45.60 appropriated r. d. 22
130.80 appropriated r. d. 20

Gottlob Schuey u. A., Wittgejud für neue öffentliche Straße, zur Vermeidung des No. Pac. Bahngeländes wurde verschoben bis zur nächsten, regelmäßigen Sitzung.

Hugo Schaeffer und andere, Wittgejud für neue, öffentliche Straße, wurde verschoben.

Die Pfandstadt der Peoples Bank, von Hermann, als Depositorium der County-Geider, wurde vom Gericht angenommen.

Folgende Rechnungen wurden erlaucht:

L. Wentzel, clerk fees .. \$14.85 Ferd. Pletz, clerk fees 5.50 A. Schnitger, janitor 31.00 J. Schermann, bd. prisoner 37.00 A. Schnitger, 5da. pro. et. 10.00 A. Maupin, 1da. pro. et. 2.00 A. Schnitger, 5 da. co. et. 10.00 A. Maupin, 1 da. co. et. 2.00 F. Oneken, 6 da. et. & mi. 31.20 H. Zastrow, same 31.50 H. Buddemeyer, same 39.00

Berger.

Fraulein Bernelia und Herman Stroffmann befanden sich am vorigen Donnerstag in Hermann, auf Besuch bei Freunden.

Herman Widing erhielt am vorigen Freitag eine ganze Carladung Sand für Jos. Moosmanus Wohnhaus.

Chas. Froboes, von St. Louis, war am vergangenen Sonntag hier, auf Besuch bei seinen alten Freunden.

Albert Wollblod und Gattin, sowie Frau Louise Vender, befanden sich über letzten Montag und Dienstag hier, auf Besuch bei ihrer Mutter, Frau Wollblod, welche am 1. Juni ihren 87. Geburtstag gefeiert hat.

Georg Alberswerth und Familie, von Stony Hill, waren am letzten Sonntag hier die Gäste von John Koblitz und Gattin.

Von 50 bis 100 Personen waren dieser Tage hier an der Arbeit, beim Bau eines Damms, um den Berger Bottom vor Ueberfluthung zu schützen. Der Damm brach am letzten Dienstag, um 5 Uhr morgens und leithet ist das obere und das untere Ende des Berger Bottom überfluthet. Man baute hier Dämme bis zu einer Höhe von sechs Fuß.

In der Noth wird ein Freund erprobt. Während fünf langer Jahre litt ich an Rheumatismus, schreibt Herr Tomi Clement von Brand, Pa. „Ich veruchte viele verschiedene Medicinen; etliche brachten mir für kurze Zeit etwas Erleichterung. Ich war so lahm, daß ich nicht kann bewegen konnte, und mein Dasein schien zwecklos zu sein. Ich wurde so schlümm, daß ich wünschte, der Tod möchte meinem Elend ein Ende machen.“

„Glücklicherweise kam dann ein Freund zum Besuch, und als er mein hilfloses Zustand sah, gab er mir den Rath, Alpenkräuter zu gebrauchen. Ich entschloß mich auch, das Heilmittel zu versuchen, obgleich ich kein Vertrauen dazu hatte. Sonderbar genug, ich wurde von Tag zu Tag besser, bis ich so gesund wurde, wie ich es heute bin. Ich erriere mich jetzt besserer Gesundheit, als je zuvor. Ich habe mich entschlossen, hier eine Agentur für Horn's Alpenkräuter zu übernehmen, damit ich auch anderen Leidenden helfen kann.“

Keine Apotheker-Medicin, sondern ein einfaches, zeitprobtes Kräuterheilmittel, welches dem menschlichen System nur gut thun kann. Es wird dem Publikum direkt vom Laboratorium durch Lokalagenten geliefert. Um nähere Auskunft schreiben man an: Dr. Peter Fahrner & Sons Co., 19-25 So. Soome Ave., Chicago, Ill.

Wid Hollow.

Chas. Weber hat eins der schnellsten Gespanne in unserer Nachbarschaft; er kann mit demselben schneller fahren, als wie ein Auto.

Wir sind der Meinung, daß in Bruns Grove in nächster Zeit ein Ball abgehalten wird.

Viele junge Buricken von hier, hatten sich am verfloffenen Sonntag nach Gasconade begeben, um dort dem Baseball-Spiel beizuwohnen.

Georg Weber und Gattin befanden sich am letzten Dienstag Abend unter den Gästen, welche der Feier der goldenen Hochzeit bei Theo. Teaglers beizuwohnten.

Der andere Lauf der First Creef ist jetzt voll bis zum Ueberlauf und das Fischen ist dort ein Erfolg.

Frl. Emma Deterer war am Pfingstmontag zu Gast bei Henry Seffe und Gattin.

Fritz Pod's Kornfelder erlitten am vorigen Mittwoch, durch das Hochwasser, großen Schaden.

Dan. Sand, Jr. und Otto Schmidt, nebst deren Familien, reisten am letzten Dienstag nach der Pacific Küste.